

Häusliche Kinderarbeit in Nigeria – Besseres Leben in einer hybriden Gesellschaft?

Silke Jakob

Abstract:

Ina Gankam Tambo beleuchtet in ihrem Werk "Child Domestic Work in Nigeria, Conditions of Socialisation and Measures of Intervention" die Thematik der häuslichen Kinderarbeit anhand verschiedener Zugänge umfassend und weckt somit ein tieferes Verständnis für die Thematik als Phänomen eines historisch gewachsenen Gesellschaftssystems. Unter Bezugnahme auf einschlägige theoretische Rahmungen zur Gesellschaft und Sozialisation wird eigenes Datenmaterial aus Interviews und Gruppendiskussionen weitreichend analysiert; sie fragt dabei welche Rolle häusliche Kinderarbeit für die Gesellschaft und die direkt betroffenen Akteure spielt.

How to cite:

Jakob, Silke: „Häusliche Kinderarbeit in Nigeria – Besseres Leben in einer hybriden Gesellschaft? [Review on: Gankam Tambo, Ina: Child Domestic Work in Nigeria. Conditions of Socialisation and Measures of Intervention. (Historisch-Vergleichende Sozialisations- und Bildungsforschung Band 13). Münster/New York: Waxmann, 2014.]“. In: KULT_online 41 (2015).

DOI: <https://doi.org/10.22029/ko.2015.872>

© beim Autor und bei KULT_online

Häusliche Kinderarbeit in Nigeria – Besseres Leben in einer hybriden Gesellschaft?

Silke Jakob

Gankam Tambo, Ina: *Child Domestic Work in Nigeria. Conditions of Socialisation and Measures of Intervention.* (Historisch-Vergleichende Sozialisations- und Bildungsforschung Band 13). Münster/New York: Waxmann, 2014. 384 Seiten, broschiert, 39.90 Euro. ISBN: 978-3830931416

Ina Gankam Tambo untersucht für ihre Dissertation häusliche Kinderarbeit in Nigeria. Entstanden ist eine breit angelegte Studie welche auf mehreren Ebenen die Thematik beleuchtet. Diese Ebenen bestehen einerseits in einem qualitativen Zugang durch Interviews und Gruppendiskussionen mit den betroffenen Kindern selbst, sowie mit Eltern, Arbeitgebern und den Mittelsmännern; Andererseits aus einer umfassenden Beschreibung der historischen Rahmung, der gesellschaftlichen und politischen Strukturen in Nigeria, sowie einschlägiger internationaler politischer Dokumente (zum Beispiel den ILO Konventionen 138 und 182).

Gankam Tambos Forschung wird dabei von drei zentralen Forschungsfragen geleitet: Wie verändert sich traditionelle Erziehung in Nigeria hinsichtlich der Reichweite, die häusliche Kinderarbeit einnimmt? Wie schätzen Kinderarbeiter und andere relevante Akteure ihre Sozialisationsbedingungen ein? Auf welche politischen, pädagogischen und kinderrechtsbasierten Maßnahmen sowie Strategien setzt Nigerias Regierung bezüglich häuslicher Kinderarbeit?

Diese drei Forschungsfragen strukturieren das Buch maßgeblich. Beginnend mit einem ausführlichen historischen Abriss wird der Leser in die Thematik der häuslichen Kinderarbeit in Nigeria eingeführt. Im Detail wird dabei beschrieben welchen gesellschaftlichen Stellenwert häusliche Kinderarbeit hatte und bis heute hat, trotz politischer nationaler und internationaler Konventionen oder Gesetze. Ausgehend von Nigerias durch Kolonialismus, fortschreitendem Kapitalismus und Globalisierungsprozessen gekennzeichneten Vergangenheit, nutzt die Autorin die theoretischen Ansätze der kulturellen Hybridität von Homi K. Bhabha, der Sozialisation in Anlehnung an Uri Bronfenbrenner beziehungsweise dessen Weiterentwicklung durch Klaus Hurrelmann, sowie schließlich den Ansatz des Capability Approachs. Sie versucht dabei die Thematik der häuslichen Kinderarbeit im gesellschaftspolitischen Zusammenhang zu sehen.

Nach dem historischen Abriss und einer Erläuterung der Methodologie stellt die Autorin im vierten Kapitel ihres Buches die Ergebnisse ihrer Datenerhebung vor. Die Interviews und Gruppendiskussionen mit betroffenen Kindern, ihren Eltern und Arbeitgebern ermöglichen es ihr,

auf die zweite forschungsleitende Fragestellung, die eigene Einschätzung der Sozialisationsbedingungen, einzugehen. Das erhobene Datenmaterial wurde anhand der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring und unter Bezug auf Coping Strategien von Kinderarbeitern ausgewertet. Des Weiteren setzt sie ihre Quellen zu den zwölf Rechten der Afrikanischen Bewegung der arbeitenden Kinder und Jugendlichen (AMWCY), des Capability Approachs sowie des Sozialisationsansatzes nach Adick und Nestvogel in Beziehung.

Außerdem verdeutlicht sie anhand des qualitativen Materials bestehende Unterschiede der häuslichen Kinderarbeit bei Mädchen und Jungen zu ihren verwandten und nicht-verwandten Arbeitgebern. Dadurch dass sowohl Kinder, Eltern und Arbeitgeber interviewt wurden, werden die unterschiedlichen Sichtweisen der einzelnen Akteure kontrastiert. Es zeigt sich weiterhin wie bedeutsam häusliche Kinderarbeit im Gesellschaftssystem Nigerias ist. Die Hoffnung von Kindern aus ländlichen Regionen auf eine bessere Schulbildung wird als eine Erklärung dafür genannt, warum Kinder als Arbeitskräfte in fremde Haushalte entsandt werden.

Im letzten Teil ihrer Arbeit analysiert Gankam Tambo häusliche Kinderarbeit auf politischer Ebene mit Blick auf Regularien und Gesetze im nationalen beziehungsweise internationalen Kontext. Theoretisch gerahmt wird dieser Abschnitt durch die World Polity Theorie von John W. Meyer.

Insgesamt ist diese Monographie sehr gut und verständlich geschrieben. Der Leser erhält nicht nur einen breiten Einblick in die historische Bedingtheit und gesellschaftliche Einbettung der häuslichen Kinderarbeit Nigerias, sondern auch einen Überblick zu aktuellen, einschlägigen nationalen und internationalen Gesetzen. Um häusliche Kinderarbeit in ihrem ganzen Spektrum innerhalb eines gesellschaftlichen Systems und als Gegenstand sozialisatorischer Praxis zu verstehen, wird die Thematik sowohl durch theoretische Zugänge, als auch durch Interviews und Gruppendiskussionen erörtert. Der Forschungsprozess wird dadurch transparent, da Gankam Tambo ihre eigene Person als Forscherin mitreflektiert. Zudem sind im Anhang zahlreiche Diagramme, Tabellen und schließlich die Interviewleitfäden vorzufinden.